



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Kriegstagebuch

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Kriegstagebuch

4. Juni 1915. Ein Vorstoß bei Sawdyniki bringt 3650 gefangene Russen ein.

4. Juni 1915. Ein russischer Minenkreuzer der Amurklasse vor Baltischport versenkt.

4. Juni 1915. Zeppelinangriff auf die englische Ostküste, die befestigte Humbermündung und der Flottenstützpunkt Harwich mit Bomben belegt.

5. Juni 1915. Kämpfe um Souchez und bei Neuville. Calais und der Flughafen St. Clement bei Luneville bombardiert.

5. Juni 1915. In Galizien den Brückenkopf bei Zurawno gestürmt. Am Dnjestr 10900 Gefangene gemacht, sechs Geschütze, 14 Maschinengewehre erbeutet.

5. Juni 1915. Türkischer Sieg bei Sedd ul Bahr, 17 Maschinengewehre erbeutet.

5. Juni 1915. Für die Italiener sehr verlustreiche Gefechte am Arn.

6. Juni 1915. Abgewiesene französische Angriffe an der Lorettohöhe, südöstlich Hebuterne, nordwestlich Moulin sous Touvent und bei Vauquois.

6. Juni 1915. Südöstlich Kurtowiany und östlich Sawdyniki weitere 3340 Gefangene gemacht, zehn Maschinengewehre erbeutet.

6. Juni 1915. Bei den Kämpfen um Przemysl 33000 Gefangene gemacht. Die Russen nordwestlich Mossista auf die Wisznia zurückgeworfen. — Die Linzinger-Armee erkämpft sich den Übergang über den Dnjestr bei Zurawno, die Zahl der Gefangenen steigt hier auf über 13000.

6. Juni 1915. Unsere Marineflugzeuge greifen erfolgreich die Docks von Grimby und Kingston an der englischen Ostküste an.

6. Juni 1915. An der Kärntnergrenze erobern die Österreicher den Freikofel zurück, im Arn-Gebiet mußten die Italiener die Ortschaft Arn räumen.

7. Juni 1915. Die Linzinger-Armee schlägt die Russen erneut bei Zurawno. Südlich des Dnjestr den Wirtaabschnitt überschritten. Myslow, Wozniłow, Seredna, Kolodziegow erreicht. 42000 Gefangene, vier Geschütze, zwölf Maschinengewehre erbeutet.

7. Juni 1915. Das italienische Luftschiff „Citta di Ferrara“ vom österreichischen Flugzeug L 48 in Brand geschossen und vernichtet. Flugzeug L 47 bombardiert Venedig.

7. Juni 1915. Der amerikanische Staatssekretär Bryan tritt zurück.

8. Juni 1915. Abgeschlagene französische Angriffe an der Lorettohöhe, südlich Neuville, südöstlich Hebuterne und im Priesterwald.

8. Juni 1915. Kubyli am östlichen Windaufer genommen, an der Dubissa der feindliche Nordflügel geworfen, südlich des Njemen die Russen auf Rowno zurückgeworfen.

8. Juni 1915. Stanislaw genommen, 4500 Gefangene gemacht, 13 Maschinengewehre erbeutet.

8. Juni 1915. Angriffe der Italiener gegen den Görzer Brückenkopf unter den schwersten Verlusten für den Feind abgeschlagen.

9. Juni 1915. Kämpfe bei Souchez, Neuville, Hebuterne; in der Champagne bei Souain, Hurlus mehrere feindliche Gräben besetzt, nördlich Le Mesnil französische Stellungen gestürmt, ein Maschinengewehr, vier Minenwerfer erbeutet.

9. Juni 1915. Südwestlich Szawle 2250 Russen gefangen, zwei Maschinengewehre genommen. Südlich des Njemen seit dem 6. Juni 3020 Gefangene gemacht, zwei Fahnen, zwölf Maschinengewehre, viele Feldküchen und Fahrzeuge erbeutet.

9. Juni 1915. Das österreichische Unterseeboot 4 versenkt in der Adria einen englischen Kreuzer vom Typ Liverpool.

10. Juni 1915. England gibt bekannt, daß es die unterschiedliche Behandlung der gefangenen Unterseebootbesatzungen aufgibt.

10. Juni 1915. Ein Zeppelin versenkt in der Nordsee zwei Fischdampfer.

10. Juni 1915. Französische Angriffe an der Lorettohöhe, bei Neuville, Hebuterne und Beaumont und in der Champagne nördlich Le Mesnil abgewiesen.

10. Juni 1915. Die englischen Torpedoboote Nr. 10 und 12 durch ein deutsches Unterseeboot an der Ostküste Englands versenkt.

10. Juni 1915. Ein österreichisches Unterseeboot versenkt das italienische Unterseeboot „Medusa“ in der Nordadria. — „Mädille“ versenkt einen russischen Torpedobootszerstörer im Schwarzen Meer.

10. Juni 1915. Die deutsche Regierung kündigt Repressalien an wegen der schlechten Behandlung der deutschen Gefangenen seitens der Franzosen in Afrika.

10. Juni 1915. Amerika überreicht der deutschen Regierung die zweite Lufitania-Note.

11. Juni 1915. Nördlich Curie französische Angriffe unter schwersten Verlusten für den Feind abgeschlagen.

11. Juni 1915. Nördlich Przasnyjz eine russische Stellung gestürmt. 150 Gefangene, einige Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet; an der Rawka südlich Wolimow 500 Russen gefangen.

11. Juni 1915. Zwischen Dnjestr und Pruth die Orte Sezierzany und Miezwisfa erflürmt, auch Zaleszzyki eingenommen, 5000 Gefangene gemacht.

12. Juni 1915. Ruze, nordwestlich Szawle, im Sturm genommen, 3350 Mann, acht Offiziere gefangen, acht Maschinengewehre erbeutet. Die Beute südlich Wolimow auf 1660 Gefangene, acht Geschütze, darunter zwei schwere, und neun Maschinengewehre erhöht.

12. Juni 1915. Der Brückenkopf von Sieniawa wiedergenommen, 5000 Gefangene; Mlyniska von der Linsingen-Armee genommen. In Südostgalizien die Orte Tyminica und Klumacz genommen, in der Bukowina die Russen über die Reichsgrenze geworfen und mehrere Orte Bessarabiens besetzt.

12. Juni 1915. Die Italiener verlieren bei einem abgewiesenen Angriff auf Plawa über 1000 Tote.

13. Juni 1915. Schwere Niederlage der Franzosen zwischen Lievin und Arras.

13. Juni 1915. Bei Kuzowinia nordwestlich Szawle und südöstlich der Straße Mariampol—Kowno russische Stellungen gestürmt, 600 Gefangene gemacht.

13. Juni 1915. Die Armee Mackensen stürmt auf einer Front von 70 Kilometern zwischen Czerniawa und Sieniawa die feindlichen Stellungen, 16000 Gefangene gemacht.

14. Juni 1915. Erneuter Durchbruchversuch der Franzosen an der Front Lievin—Arras unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert.

14. Juni 1915. Die offene Stadt Karlsruhe durch ein feindliches Flugzeuggeschwader mit Bomben beworfen; zwei Flugzeuge wurden herabgeschossen.

14. Juni 1915. Westlich Szawle das Dorf Dauszje gestürmt, 1660 Gefangene gemacht; an der Front Lipowo—Kalwarja russische Stellungen erobert, am Drzyc das Dorf Jednorozec und die Czermowa Gora gestürmt.

14. Juni 1915. Mosziska und die Höhen westlich Jezupol erstürmt.

15. Juni 1915. Heftige Kämpfe bei Ypern und bei La Bassée, wo englische Angriffe blutig abgewiesen werden, mehrere Maschinengewehre und einen Minenwerfer erbeutet.

15. Juni 1915. An der Front Lipowo—Kalwarja mehrere Ortschaften genommen, 2040 Gefangene, drei Maschinengewehre erbeutet.

15. Juni 1915. In Galizien die russischen Armeen weiter zurückgeworfen, seit dem 12. über 40000 Mann gefangen genommen, 69 Maschinengewehre erbeutet. Vom 1. bis 15. in Galizien über 122000 Mann gefangen, 53 Geschütze, 187 Maschinengewehre, 58 Munitionswagen erbeutet.

15. Juni 1915. Bei den griechischen Kammerwahlen erlangten die Venizelisten die Mehrheit.

16. Juni 1915. Neue Niederlage der Engländer und Franzosen am Kanal von La Bassée und bei Souchez. Bei Moulin-sous-Toubent 300 Franzosen gefangen. Schwere Kämpfe in den Vogesen zwischen Ficht- und Lauchthal.

16. Juni 1915. In Galizien Dachnow und Lubaczow, sowie West-Grodet gestürmt.

16. Juni 1915. Die Nordostküste Englands durch unsere Marine-luftschiffe erfolgreich angegriffen.

17. Juni 1915. Gescheiterte Durchbruchversuche der Engländer und Franzosen nördlich Arras, 17 Offiziere, 647 Mann gefangen.

17. Juni 1915. Cieszanow im Sturm genommen, Larnogrod besetzt. Sturmangriffe der Russen zwischen Dnjestr und Pruth blutig abgewiesen, 1000 Mann gefangen.

18. Juni 1914. Nordöstlich Lüneville den besetzten Ort Embrenil genommen.
18. Juni 1915. Südwestlich Kalwarja das Dorf Wolkowizna gestürmt.
18. Juni 1915. In Galizien Grodek und Komarno erstürmt.
19. Juni 1915. Der russische Minister des Innern, Maklakov, tritt zurück; sein Nachfolger wird Scherbatow.
19. Juni 1915. Die österreichische Flotte beschießt Rimini und Pesaro an der italienischen Adriaküste.
19. Juni 1915. In Galizien alle feindlichen Stellungen auf der 35 Kilometer langen Front nördlich von Janow bis Guta—Obedynska südwestlich Rawa-Ruska gestürmt.
20. Juni 1915. Der englische Panzer „Hogburgh“ durch ein deutsches Unterseeboot östlich des Firth of Forth torpediert.
20. Juni 1915. Im Westrand der Argonnen auf zwei Kilometer Frontbreite mehrere Verteidigungslinien erstürmt, auf den Maashöhen und in den Vogesen starke französische Angriffe abgewiesen, Mezerai zur Vermeidung unnötiger Verluste geräumt.
20. Juni 1915. Rawa-Ruska nördlich Lemberg genommen. Zwischen Janow und nördlich Magierow in zwei Tagen 9500 Russen gefangen, acht Geschütze, 26 Maschinengewehre erbeutet. — Kaiser Wilhelm befindet sich bei den deutschen Truppen auf dem galizischen Kriegsschauplatz.
20. Juni 1915. Am Arn die Italiener aus ihrer Sattelstellung geworfen.
21. Juni 1915. Im Westen an verschiedenen Stellen feindliche Angriffe abgewiesen, auf den Maashöhen 130 Gefangene gemacht.
21. Juni 1915. Seit dem 12. Juni machten die in Galizien kämpfenden deutschen Truppen 58800 Mann, 237 Offiziere zu Gefangenen und erbeuteten neun Geschütze und 136 Maschinengewehre.
21. Juni 1915. Infolge der großen fortdauernden Unruhen in Moskau tritt der Stadthauptmann Adrianoff von seinem Posten zurück.
22. Juni 1915. Düntirchen beschossen, Angriffe der Franzosen auf den Maashöhen abgeschlagen, 280 Gefangene, sieben Maschinengewehre, 20 Minenwerfer erbeutet. In den Vogesen Höhe 631 bei Van-de-Sapt erstürmt, 243 Gefangene, drei Maschinengewehre, ein Minenwerfer erbeutet.
22. Juni 1915. Lemberg im Sturm genommen, ebenso die Szczerek-Stellung zwischen Nikolajow und Lemberg.
22. Juni 1915. Im Kaukasus nehmen die Türken den 2900 Meter hohen Karadagh.
23. Juni 1915. Auf den Maashöhen weitere 150 Franzosen gefangen, in den Vogesen feindliche Angriffe abgewiesen.
23. Juni 1915. Die Einsingen-Armee überschreitet den Dnjestr. Im San—Weichselwinkel gehen die Russen hinter den Sanabschnitt zurück, vom linken Weichselufer nach Norden.
23. Juni 1915. Die Serben besetzen Durazzo, Albanien.

24. Juni 1915. Abgewiesene französische Angriffe südlich Couches, im Labyrinth, in den Argonnen, wo dem Feinde noch ein Graben, sowie drei weitere Maschinengewehre und drei Minenwerfer abgenommen werden, und auf den Maashöhen.

24. Juni 1915. In Galizien Chodorow besetzt.

24. Juni 1915. Das französische Moratorium für Wechsel usw. wird um weitere 90 Tage verlängert.



Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Lichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Lichterfelde West, Sternstraße 56.
Fernsprecher des Herausgebers: Amt Lichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Köpov 6510.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35a.
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 86/87.

Eine 20-Pf.-Zigarre für die Hälfte des regulären Preises.

Es ist dies eine Zigarre, die in Ladengeschäften nicht unter 20 Pfg. per Stück verkauft werden dürfte. Unter Berücksichtigung meiner niedrigsten Selbstkosten und des bescheidensten Verdienstes offeriere ich Ihnen

„Ramiro“

Delit Sumatra mit Havanna
und St. Felix in Kisten
à 50 Stück zu

M. 5,40.



Natürliche Größe.

Blütenweisser Brand, angenehm zartsäuerliches Aroma, pikante doch nicht strenge Qualität, der grossen vollen Form entsprechend. — Es ist nur ein beschränkter Vorrat dieser Zigarre vorhanden und empfehle ich Ihnen bei dem lebhaften Interesse, welches dieser neuen konkurrenzlosen Sorte entgegengebracht wird, Ihre geschätzte Bestellung gütigst rechtzeitig zu erteilen. — 250 Stück liefere portofrei, Ziel 3 Monate oder gegen bar 3% Skonto. Versand nach allen Weltteilen.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Klatte, Bremen 5.